

Das südöstliche Fenster: 1. Hl. Familie. 2. Tod der hl. Jungfrau. 3. Kreuztragung. 4. Verspottung Christi. 5. Krönung der hl. Jungfrau. 6. Evangelist (?) stark ausgebessert. Links und rechts je eine Tür zu den Sakristeien, Holzintarsia, mit geschnitztem Goldornamente, mit vergoldetem Wappen (Stift und Abt Piazol) auf blauem Grunde. Hinter dem Hochaltare führt eine braune rechteckige Eichenholztür in Umrahmung in den Winterchor. Dieser ist oval, mit flacher Tonne gedeckt, mit flachem absidalen Abschlusse; modern geweißt. Beiderseits



Fig. 345 Göttweig, Stiftskirche, Reliquienschrein am Hochaltar (S. 461)

drei rechteckige Fenster; im O. zu beiden Seiten Stiegen nach der zum Stifte führenden Tür. In der Mitte des Raumes rechteckige Öffnung zur unterirdischen Heizung, mit Eisengitter, XVIII. Jh.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sommersakristei, rechts vom Chore, gewölbt, mit zwei Nischen, zwei einfache, zwei gekuppelte Fenster, schmiedeeiserne, beschlagene Tür.

2. Wintersakristei, länglicher Raum, mit profiliertem Gesimse und Spiegelgewölbe; modern gefärbelt. Über dem Gewölbe, vom Dachstuhl aus zugänglich, gotische Überreste der an diesem Orte früher befindlichen Barbarakapelle.